

Ohrenschmaus im Blumenduft

Kamelienvkonzerte des Musikvereins Dudenhofen erfreuen sich größter Beliebtheit

Dudenhofen (ah) Das Kamelienvkonzert des Musikvereins Dudenhofen im Pflanzenzentrum Blumenau der Familie Fischer ist ein Genuss für die Ohren und auch für die Augen und stößt inzwischen an seine räumlichen Grenzen. 1000 Gäste erlebten die beiden Konzerte am Wochenende und die Nachfrage nach Karten war noch viel größer. Mit der Ouvertüre zur Oper „Peter Schmolle“ eröffnete das symphonische Orchester das Konzert. Es folgten „Der Schlittschuhläufer“ von Emil Waldteufel und nach der „Alpin Sage“ entließ Heinz Karnbach, der wieder die Moderation übernommen hatte und seiner unnachahmlichen charmanten und kompetenten Art die wichtigsten Informationen zu den Stücken lieferte, das Publikum in die Pause. Das war auch gut so, denn das klangliche Erlebnis war bei vielen Gästen so eindrucksvoll, dass sie förmlich eine Alpenlandschaft sehen konnten und dann etwas Zeit brauchten, um diesen Eindruck zu verarbeiten. Nach der Pause zeigte das Tubenensemble mit dem „Abendseggen“ von Engelbert Humperding und „Liberty Bell“ von Philipp Sousa, wie abwechslungsreich und ausdrucksstark dieses Instrument – die größte Tuba im Orchester wiegt zehn Kilogramm – gespielt werden kann. Dann gab



Schöne Musik in schöner Umgebung.

(Foto: ah)

es für die Gäste gleich zwei Überraschungen: Heinz Karnbach konnte dem Publikum eröffnen, dass das Konzert zwei Stücke mehr umfasst, als im Programm angekündigt, denn die Druckerei hatte diese einfach unterschlagen. Die zweite Überraschung war der Dirigentenwechsel. Den Taktstock schwang bei dem Stück „Jubilee Ouverture“ von Philipp Sparke der Trompeter Mathias Müller. Er studiert „Master of Mu-

sic in Performance“ und hat am 13. Juli seine Abschlussprüfung im Bürgerhaus Dudenhofen und wird dort mit dem Orchester des Musikvereins seine Befähigung als Dirigent und Orchesterleiter beweisen müssen. Beim Kamelienvkonzert war dann die „Generalprobe“ und das Urteil von Publikum wie auch Orchester war auf Nachfrage von Heinz Karnbach eindeutig: Prüfung bestanden! Bereichert wurde das Kon-

zert noch durch die Sopranistin Carmen Lang, die mit der Arie „Je veux vivre“ aus „Romeo und Julia“ von Charles Gounod und dem Czardas „Heia, in den Bergen“ aus der Czardasfürstin von Emmerich Kalmann gesanglich glänzen konnte. Mit einem Medley von Franz-Grothe Erfolgen, dem „Gruß an Böhmen“ von Václav Vackar und dem Egerländer Musikantenmarsch als Zugabe ging das Konzert zu Ende.

**HEIZUNG – SANITÄR
BIELER**
Das Service-Team Tel. 61857
www.heizungsbau-bieler.de